



Transfer.NRW: FH-EXTRA
Gesucht: Die besten Ideen
für die transferorientierte
Forschung an Fachhochschulen
in Nordrhein-Westfalen

Ziel2.NRW

Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

www.ziel2.nrw.de

www.innovation.nrw.de/wettbewerbe



Durch transferorientierte Forschung die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen stärken

Der Wissenstransfer und die effiziente Übertragung von Forschungsergebnissen aus Fachhochschulen in die Wirtschaft gehört zu den Eckpfeilern der Innovationsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ziel des Wettbewerbs FH-EXTRA ist es, den Austausch zwischen Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zu intensivieren und damit die technologische Leistungsfähigkeit der Unternehmen zu erhöhen. Weitere Ziele sind, die Marktpositionen der Unternehmen auch überregional zu festigen, zur Stabilisierung der Beschäftigungssituation beizutragen und durch den Rücktransfer der Ergebnisse in die Fachhochschulen die Ausbildungs- und Marktsituation für zukünftige Absolventen zu verbessern.

Die Themen des Wettbewerbs sind breit aufgestellt und ermöglichen es, den verschiedensten Fachbereichen an Hochschulen ihr Profil zu schärfen und in breiter Kooperation, insbesondere mit mittelständischen Unternehmen, den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen an den Zukunftsmärkten auszurichten.

Innovationen im Transfernetzwerk

Mit FH-EXTRA sollen Forschung und Entwicklung in Transfernetzwerken mit Wirtschaftsunternehmen und weiteren wissenschaftlichen Partnern gefördert werden. Dabei sind Projekte mit unterschiedlichsten Volumina und verschiedenen Netzwerkkonstellationen denkbar; daher teilt sich FH-EXTRA in zwei Förderlinien auf:

Förderlinie 1: Von Kompetenzen zu Exzellenzen

Förderlinie 2: Exzellenzen für den Transfer

Förderlinie 1 adressiert ein jeweils maximal zweijähriges Forschungsprojekt, in dem eine Fachhochschule gemeinsam mit mindestens einem Wirtschaftsunternehmen zusammenarbeitet. Förderlinie 2 adressiert ein jeweils maximal dreijähriges Forschungsprojekt in einem Transfernetzwerk von mindestens zwei wissenschaftlichen Partnern und möglichst mehreren Wirtschaftspartnern. Im Wettbewerbsaufruf sind hierzu nähere Informationen zusammengestellt.

Kriterien des Wettbewerbs

- Verbesserung der Innovationsfähigkeit der Unternehmen
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- Wissenstransfer zum wechselseitigen Nutzen der Wirtschaft und der angewandten Forschung
- Langfristige und nachhaltige Nutzung der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse sowie der Transfernetzwerke

Inhaltliche Themen des Wettbewerbs

Der Wettbewerb FH-EXTRA spricht die anwendungsorientierte Forschung in allen Fachbereichen, also auch den Gesellschafts- und Geisteswissenschaften, an und dient so dem Transfer in innovative Dienstleistungen und Produkte. Die projektleitenden Professorinnen und Professoren an den Fachhochschulen sind frei in ihrer Themenwahl. Die Themen sollen sich an den Bedarfen der Wirtschaft orientieren und dabei vorzugsweise die Förderschwerpunkte der Landesregierung widerspiegeln:

- Gesundheitswirtschaft, Medizintechnologien, Ernährung
- Logistik, Automotive
- Biotechnologie, Nano-, Mikrotechnologien, Innovative Werkstoffe
- Maschinen- und Anlagenbau, Produktionstechnologien, Kunststoff, Umwelttechnologien, Chemie
- Energiewirtschaft, Energietechnologien
- IKT, Medien, Kulturwirtschaft, Gesellschafts- und Geisteswissenschaften





Der Wettbewerb FH-EXTRA

Der Wettbewerb FH-EXTRA soll es den Fachhochschulen in Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit Unternehmen ermöglichen, den Transfer innovativer Ideen von der Hochschule in die Wirtschaft voranzutreiben.

Dabei liegt der Fokus auf Synergieeffekten und der Bildung von Transfernetzwerken, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen mit Fachhochschulen.

Der Wettbewerb mündet in eine Förderung in zwei Förderlinien, die sich hinsichtlich der Projektvolumina und der Größe der Transfernetzwerke unterscheiden. Die zweite Wettbewerbsrunde wurde außerdem um ein zusätzliches Projektfinanzierungsmodell erweitert.

Zur Teilnahme eingeladen sind:

- Fachhochschulen in staatlicher Trägerschaft
- Staatlich anerkannte Fachhochschulen

Voraussetzung für eine Förderung ist eine Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen, eine Zusammenarbeit mit weiteren wissenschaftlichen Partnern ist vorteilhaft.

Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb FH-EXTRA wird in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt: In der ersten Stufe muss die Projektidee in einer Skizze dem Wettbewerbsdurchführer dargelegt werden. Die Skizze wird von Gutachtern und von einer unabhängigen Jury bewertet. Danach können die Fachhochschulen in einer zweiten Stufe für die ausgewählten Skizzen formgerechte Anträge beim Projektträger Jülich stellen.

Der Wettbewerbsaufruf ist unter www.ziel2-nrw.de und www.innovation.nrw.de/wettbewerbe abrufbar. Offene Fragen zum Wettbewerb werden regelmäßig in einer „Liste der Fragen und Antworten zu FH-EXTRA“ beantwortet.

Um eine möglichst hohe Qualität der Skizzen zu erreichen, wird jedem Interessenten im Vorfeld eine Beratung durch den Wettbewerbsdurchführer empfohlen. Nach offizieller Einreichung der Skizze zum Wettbewerb ist eine Modifizierung oder Nachbesserung der Unterlagen nicht mehr möglich.

Termine:

Start des Wettbewerbes: 23. September 2009
Einreichung der Skizzen: bis 16. November 2009
Auswahl der Skizzen: voraussichtlich
bis März 2010
Antragsphase: voraussichtlich
bis Mai 2010

Kontakt (Wettbewerbsdurchführer):

Arbeitsgemeinschaft industrieller
Forschungsvereinigungen
„Otto von Guericke“ e.V. (AiF)
Bayenthalgürtel 23
50968 Köln
www.aif.de

Michael Grünberg
Telefon: 0221 37680-28
E-Mail: mgruenberg@aif.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung